

**Protokoll zum interfraktionellen
Gespräch vom 21.10.2008 um 16:00 Uhr
„Vandalismus S-Bahnhof Worringen“**

Teilnehmer: Herr Jürgen Kircher (Bezirksbürgermeister, SPD)
Herr Klaus Koch (CDU)
Frau Käthe Reiff (CDU)
Herr Günther Fahnenstich (CDU)
Herr Karl-Helmut Plum (CDU)
Herr Inan Gökpınar (SPD)
Frau Lieselotte Heinrich (SPD)
Herr Bodo Tschirner (SPD)
Frau Johanna Reichwald (SPD)
Herr Bernhard Hanfland (Bündnis`90 / Die Grünen)
Herr Dieter Wernig (Die Linke Köln)
Herr Martin Schöppe (pro Köln)
Herr Dieter Hillgruber (parteilos)
Frau Dagmar Paffen (Ratsmitglied der SPD)
Herr Friedhelm Ottenberg (Seniorenvertretung)
Herr Klaus Wieser (02-6)
Frau Anja Büscher-Kallen (02-6/0)
Frau Martina Zuber-Goljuie (Jugendpflegerin)
Herr Uwe-Peter Wirth (Polizei)
Herr Uwe Kasporzok (Polizei)
Herr Peter Grein (Deutsche Bundesbahn Station & Service)
Herr Günther Fischer (Deutsche Bundesbahn Station & Service)
Herr Franz Gassen (Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven)
Herr Konrad Güsgen (Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven)

Herr Kircher eröffnete die Begehung und begrüßte alle herzlich.
Es wurde kritisiert, dass kein Vertreter der Wohnungsbaugesellschaft Gagfah erschienen ist.

Die Unterführung des S-Bahnhofs ist verschmutzt und von zahlreichen Graffiti beschmiert, es befindet sich kein Notruf in der Unterführung. Die Beleuchtung lässt zu wünschen übrig. Der Aufzug zum Bahnsteig ist wegen Vandalismus wieder mal außer Betrieb gesetzt worden. Die Mobilität der BürgerInnen ist hierdurch stark eingeschränkt.

Der Ausgang in Richtung Roggendorf zeigt Schäden an Fußwegplatten und das Gelände ist beschädigt. Auf dem Bahnsteig befindet sich weder ein Notruftelefon noch ein Fahrplan, Fahrscheinautomaten sind beschädigt und alles ist mit Farbe o.ä. beschmiert.

Der Allgemeinzustand des S-Bahnhofs Worringen lässt zu wünschen übrig. Die Beteiligten sind sich einig, dass am Worringer S-Bahnhof dringende Veränderungen herbeigeführt werden müssen. Herr Hanfland weist nochmals auf die Problematik der Fahrradfahrer hin. Herr Hanfland erwähnte noch mal, dass sich die Zahl der Nutzer der Deutschen Bahn wieder erhöhen müsste. Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, die auch Erfolg haben.

Im rechten vorderen Bereich (Bruchstraße) zum Bahnhof fehlt die Abtrennung (Zaunanlage) zum Bahngleis. Damit ist jederzeit ein Eingriff/Zutritt von Personen in den Gleisbereich möglich, welches von dem Bürgerverein Roggendorf /Thenhoven bestätigt wurde. Die örtlichen Begebenheiten lassen stark zu wünschen übrig. Herr Grein von der Deutschen Bahn wird gebeten, kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

Die Beweggründe, dass dieser Weg genutzt wird, lassen sich anhand der Treppe, die hinter dem 1. Gleis liegt, zum Bahnsteig erklären. Damit umgeht man die Unterführung des S-Bahnhofs und befindet sich direkt auf dem Bahnsteig.

Die Grünanlagen vor den Abgängen auf beiden Seiten des S-Bahnhofs sind in einem sehr schlechten Zustand. Der Betrieb des Kiosks auf Worringer Seite wird als Treffpunkt von Jugendlichen und Kindern gerne genutzt. Es hat den Anschein, dass dort Alkohol auch nach den offiziellen Verkaufszeiten an Minderjährige verkauft wird. Die Bushaltestellen der KVB weisen auf dem Asphalt starke Unebenheiten auf (+ 6cm), die eine erhebliche Gefährdung beim Überqueren der Haltestellen für die BürgerInnen darstellt.

Folgendes sollte kurzfristig umgesetzt werden:

- Beleuchtung in der Unterführung (Angstraum) und auf dem Bahnsteig verbessern,
- Notrufsäulen in der Unterführung und auf dem Bahnsteig installieren,
- in dem Treppenaufgang zum Bahnsteig eine Rampe einrichten,
- Kameras installieren,
- Graffitis entfernen,
- Grundreinigung des gesamten S-Bahnhofs,
- durchgehende Zaunanlage Seite Bruchstraße,
- Ordnungskräfte frühzeitig einbinden,
- KVB Haltestellenbereich

Zur Frage der kriminellen Entwicklung wird von Herrn Kasporzok von der PI Chorweiler erklärt, dass derzeit nichts Auffälliges zu beobachten ist. Es sind keine außergewöhnlichen Beschwerden bekannt.

Frau Paffen regt an, dass die Jugendpflegerin Frau Zuber-Goljuie mit den Streetworkern der Stadt Köln Kontakt zu den Jugendlichen sucht. Diese Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden und der Polizei sollten kurzfristig möglich sein. Die Vorgehensweise bezüglich des Umfeldes vom S-Bahnhof Worringen könnte z. B. in Projekten mit Jugendlichen kreativ gestaltet werden.

Frau Zuber-Goljuie unterstützt diese Vorschläge nachhaltig.

Es wird eine Ordnungspartnerschaft angeregt, die von Herrn Grein gerne aufgenommen wurde. Weiterhin könnten durch die Wohnungsbaugesellschaft und der örtlichen Bürgervereine positive Veränderungen herbeigeführt werden.

Ende der Veranstaltung ca. 18:40 Uhr.

**Protokoll zum interfraktionellen
Gespräch vom 21.10.2008 um 16:00 Uhr
„Vandalismus S-Bahnhof Worringen“**

Teilnehmer: Herr Jürgen Kircher (Bezirksbürgermeister, SPD)
Herr Klaus Koch (CDU)
Frau Käthe Reiff (CDU)
Herr Günther Fahnenstich (CDU)
Herr Karl-Helmut Plum (CDU)
Herr Inan Gökpinar (SPD)
Frau Lieselotte Heinrich (SPD)
Herr Bodo Tschirner (SPD)
Frau Johanna Reichwald (SPD)
Herr Bernhard Hanfland (Bündnis`90 / Die Grünen)
Herr Dieter Wernig (Die Linke Köln)
Herr Martin Schöppe (pro Köln)
Herr Dieter Hillgruber (parteilos)
Frau Dagmar Paffen (Ratsmitglied der SPD)
Herr Friedhelm Ottenberg (Seniorenvertretung)
Herr Klaus Wieser (02-6)
Frau Anja Büscher-Kallen (02-6/0)
Frau Martina Zuber-Goljuie (Jugendpflegerin)
Herr Uwe-Peter Wirth (Polizei)
Herr Uwe Kasporzok (Polizei)
Herr Peter Grein (Deutsche Bundesbahn Station & Service)
Herr Günther Fischer (Deutsche Bundesbahn Station & Service)
Herr Franz Gassen (Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven)
Herr Konrad Güsgen (Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven)

Herr Kircher eröffnete die Begehung und begrüßte alle herzlich.
Es wurde kritisiert, dass kein Vertreter der Wohnungsbaugesellschaft Gagfah erschienen ist.

Die Unterführung des S-Bahnhofs ist verschmutzt und von zahlreichen Graffiti beschmiert, es befindet sich kein Notruf in der Unterführung. Die Beleuchtung lässt zu wünschen übrig. Der Aufzug zum Bahnsteig ist wegen Vandalismus wieder mal außer Betrieb gesetzt worden. Die Mobilität der BürgerInnen ist hierdurch stark eingeschränkt.

Der Ausgang in Richtung Roggendorf zeigt Schäden an Fußwegplatten und das Gelände ist beschädigt. Auf dem Bahnsteig befindet sich weder ein Notruftelefon noch ein Fahrplan, Fahrscheinautomaten sind beschädigt und alles ist mit Farbe o.ä. beschmiert.

Der Allgemeinzustand des S-Bahnhofs Worringen lässt zu wünschen übrig. Die Beteiligten sind sich einig, dass am Worringer S-Bahnhof dringende Veränderungen herbeigeführt werden müssen. Herr Hanfland weist nochmals auf die Problematik der Fahrradfahrer hin. Herr Hanfland erwähnte noch mal, dass sich die Zahl der Nutzer der Deutschen Bahn wieder erhöhen müsste. Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, die auch Erfolg haben.

Im rechten vorderen Bereich (Bruchstraße) zum Bahnhof fehlt die Abtrennung (Zaunanlage) zum Bahngleis. Damit ist jederzeit ein Eingriff/Zutritt von Personen in den Gleisbereich möglich, welches von dem Bürgerverein Roggendorf /Thenhoven bestätigt wurde. Die örtlichen Begebenheiten lassen stark zu wünschen übrig. Herr Grein von der Deutschen Bahn wird gebeten, kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

Die Beweggründe, dass dieser Weg genutzt wird, lassen sich anhand der Treppe, die hinter dem 1. Gleis liegt, zum Bahnsteig erklären. Damit umgeht man die Unterführung des S-Bahnhofs und befindet sich direkt auf dem Bahnsteig.

Die Grünanlagen vor den Abgängen auf beiden Seiten des S-Bahnhofs sind in einem sehr schlechten Zustand. Der Betrieb des Kiosks auf Worringer Seite wird als Treffpunkt von Jugendlichen und Kindern gerne genutzt. Es hat den Anschein, dass dort Alkohol auch nach den offiziellen Verkaufszeiten an Minderjährige verkauft wird. Die Bushaltestellen der KVB weisen auf dem Asphalt starke Unebenheiten auf (+ 6cm), die eine erhebliche Gefährdung beim Überqueren der Haltestellen für die BürgerInnen darstellt.

Folgendes sollte kurzfristig umgesetzt werden:

- Beleuchtung in der Unterführung (Angstraum) und auf dem Bahnsteig verbessern,
- Notrufsäulen in der Unterführung und auf dem Bahnsteig installieren,
- in dem Treppenaufgang zum Bahnsteig eine Rampe einrichten,
- Kameras installieren,
- Graffitis entfernen,
- Grundreinigung des gesamten S-Bahnhofs,
- durchgehende Zaunanlage Seite Bruchstraße,
- Ordnungskräfte frühzeitig einbinden,
- KVB Haltestellenbereich

Zur Frage der kriminellen Entwicklung wird von Herrn Kasporzok von der PI Chorweiler erklärt, dass derzeit nichts Auffälliges zu beobachten ist. Es sind keine außergewöhnlichen Beschwerden bekannt.

Frau Paffen regt an, dass die Jugendpflegerin Frau Zuber-Goljuie mit den Streetworkern der Stadt Köln Kontakt zu den Jugendlichen sucht. Diese Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden und der Polizei sollten kurzfristig möglich sein. Die Vorgehensweise bezüglich des Umfeldes vom S-Bahnhof Worringen könnte z. B. in Projekten mit Jugendlichen kreativ gestaltet werden.

Frau Zuber-Goljuie unterstützt diese Vorschläge nachhaltig.

Es wird eine Ordnungspartnerschaft angeregt, die von Herrn Grein gerne aufgenommen wurde. Weiterhin könnten durch die Wohnungsbaugesellschaft und der örtlichen Bürgervereine positive Veränderungen herbeigeführt werden.

Ende der Veranstaltung ca. 18:40 Uhr.